

Anlage zur Bauleitplanung
1. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 4
der Gemeinde Traventhal

Anlage 1

Trave-Landwerke



Biototypen Traventhal

Kartierung 2018

Auftraggeber

Lorica Energiesysteme GmbH & Co. KG

Verfasser

Planungsgruppe Grün GmbH

Projektleitung

Dipl.-Landschaftsarchitekt Gotthard Storz

Bearbeitung

Dipl.-Landschaftsökol. Julia Schwienheer

Projektnummer

P2795

Änderung / Ergänzung

-

Inhalt

1	Methodik	3
2	Ergebnisse.....	4
2.1	Übersicht.....	4
2.2	Geschützte Biotope im Geltungsbereich	9
3	Literatur	11

Abbildungen

Abbildung 1: Auszug aus Karte 4, LP Traventhal: Biotope im Eingriffsbereich	9
Abbildung 2: Fototafel ausgewählter Biotoptypen	8

Tabellen

Tabelle 1: Bilanz der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet	4
Tabelle 2: Biotopbeschreibungen und aktueller Zustand der geschützten Biotope im B-Planbereich	10

Karten

Karte 1a-c: Biotoptypen 2018 im Untersuchungsgebiet, M1:5.000, Format Din A3

1 Methodik

Die Kartierung der Biotoptypen wurde auf Grundlage der „Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein“ (LLUR 2018) im Untersuchungsgebiet (UG) durchgeführt. Das UG besteht aus dem eigentlichen Planbereich zuzüglich eines Umkreises 200 m (s. Karten 1a-c). Der Kartiermaßstab beträgt 1:2.000.

Die Erfassung erfolgte im November 2018 und außerhalb der Vegetationsperiode und damit außerhalb des optimalen Kartierzeitraums. Die Ansprache der im Gebiet vorherrschenden Biotope, insbesondere der Ackerflächen und Knicks im Eingriffsbereich, ist jedoch ganzjährig möglich. In den Fällen, in denen eine Zuordnung jahreszeitlich bedingt schwierig war, wurde keine Festlegung auf einen Biotoptyp getroffen sondern mit einer Obereinheit (z.B. „Wald“ / „Grünland“) gearbeitet. Dieses betrifft vor allem Grünländer und Waldflächen, die sich nahezu vollständig randlich des Untersuchungsgebietes außerhalb des eigentlichen Planbereiches befinden (Ausnahme: Grünland am Westrand des nördlichen geplanten Sonstigen Sondergebietes Windenergie).

Stellenweise konnte keine eindeutige Zuordnung zu einer Erfassungseinheit vorgenommen werden, weil verschiedene Vegetationseinheiten kleinräumig verzahnt waren und eine Darstellung maßstabsbedingt nicht auf einzelne Erfassungseinheiten aufgelöst werden konnte. In diesen Fällen wurde ein Nebencode vergeben (Darstellung in Karten 1a-c über eine Schraffur).

Bei der Zuordnung von geschützten Biotopen sind die Hinweise LLUR (2015) berücksichtigt, zudem wurde die Unterschutzstellung von Arten- und strukturreichen Dauergrünländer seit der Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes 2016 berücksichtigt.

Die Bewertung der Biotoptypen erfolgte nach den „Hinweisen zur Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung“ (MELUR 2013). Demnach sind Biotope von allgemeiner und besonderer Bedeutung zu unterscheiden. Biotope von allgemeiner Bedeutung im Untersuchungsgebiet sind Äcker, Intensivgrünländer und Biotope der Wohnbebauung. Als Biotope von besonderer Bedeutung sind alle Wälder, Knicks, Gewässer, Gehölze (auch straßenbegleitende) und Ruderalfluren eingestuft (s.a. Tabelle 1).

Es erfolgte ein Abgleich auf Vollständigkeit von Knicks und weiteren Biotoptypen mit den „Landschaftselementen“ gem. § 8 Abs. 1 Nr. 1 AgrarZahlVerpflV unter dem Feldblockfinder (MELUR 2018) mit dem Ergebnis, dass alle dort registrierten Landschaftselemente in der Kartierung aufgenommen wurden.

2 Ergebnisse

2.1 Übersicht

Die folgende Tabelle 1 stellt alle im Untersuchungsgebiet vorkommenden Erfassungseinheiten mit ihrem Schutzstatus, der Bedeutung für den Naturschutz sowie ggf. der Zuordnung zum FFH-Lebensraumtyp (LRT) zusammen. Die Ergebnisse sind kartografisch in den Karten 1a-c dargestellt.

Tabelle 1: Bilanz der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet

„Bedeutung für den Naturschutz“ wurde festgelegt unter Berücksichtigung der Anlage „Hinweise zur Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung“ (MELUR 2013)

Biotoptyp Kürzel & Bezeichnung		ha	%	§30 BNatSchG	§21 LNatSchG	Bedeutung für den Naturschutz	FFH- LRT
Acker- und Gartenbaubiotope							
AAj	Wildacker	0,18	0,04			Allgemeine	
AAy	Intensivacker	356,07	86,30			Allgemeine	
Binnengewässer							
FBn	Sonstiger naturnaher Bach	1,18	0,28	x		Besondere	
FGy	Sonstiger Graben	0,08	0,02			Besondere	
FSe oder FSy	Eutrophes Stillgewässer oder Sonstiges Stillgewässer ¹	0,70	0,17	x		Besondere	Evtl. 3150?
Grünländer							
G	Grünland ¹	6,51	1,58	?	?	Besondere (Vorsorge)	
GAe	Einsaatgrünland	4,13	1,00			Allgemeine	
GAy	Artenarmes Wirtschaftsgrünland	4,54	1,10			Allgemeine	
GMm	Mesophiles Grünland frischer Standorte	1,92	0,47		x	Besondere	
GYj	Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland mit Flatterbinsen- Dominanzbeständen	0,49	0,12			Besondere	
GYy	Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland	2,66	0,64			Besondere	
Gehölze							
HEo	Obstbaum	0,03	0,01			Besondere	
HEy	Sonstiges heimisches Laubgehölz	0,03	0,01			Besondere	
HGy	Sonstiges Feldgehölz	1,97	0,48		(x: in Steilhang- Lage)	Besondere	
HRy	Baumreihe aus heimischen Laubbäumen	0,18	0,04			Besondere	
HWb	Durchgewachsener Knick	0,67	0,16		x	Besondere	

Biooptyp Kürzel & Bezeichnung		ha	%	§30 BNatSchG	§21 LNatSchG	Bedeutung für den Naturschutz	FFH- LRT
HWy	Typischer Knick	14,50	3,52		x	Besondere	
Sümpfe und Niedermoore							
NRr	Rohrglanzgras-Röhricht	0,06	0,01	x		Besondere	
NSs	Großseggenried	0,01	0,00	x		Besondere	
Ruderalfluren und Pioniervegetation							
RHf	Feuchte Hochstaudenflur	0,02	0,00			Besondere	6410
RHg	Ruderales Grasflur	1,17	0,28			Besondere	
RHm	Ruderales Staudenflur frischer Standorte	0,13	0,03			Besondere	
RHr	Brombeerflur	0,03	0,01			Besondere	
RHt	Staudenfluren trockener Standorte	0,21	0,05			Besondere	
ROt	Rohboden auf trockenen Standorten	0,01	0,00			Allgemeine	
Siedlungs- und Verkehrsbiotope							
SDe	Einzelhaus und Splittersiedlungen	0,54	0,13			Allgemeine	
SLI	landwirtschaftliche Lagerfläche	0,02	0,00			Allgemeine	
SLy	Sonstige Lagerfläche	0,07	0,02			Allgemeine	
SVh	Straßenbegleitgrün mit Bäumen	1,18	0,29			Besondere	
SVs	Vollversiegelte Verkehrsfläche	4,91	1,19			Ohne	
SVt	Teilversiegelte Verkehrsfläche	0,10	0,02			Ohne	
SVu	Unversiegelter Weg mit und ohne Vegetation, Trittrassen	0,20	0,05			Allgemeine	
Wälder							
W	Wälder und Brüche ¹	3,58	0,87	?	?	Besondere	?
WAe	Erlen-Eschen (Eichen)- Auwald	4,30	1,04	x		Besondere	*91E0
WFn	Nadelholzforst	0,12	0,03			Besondere	
WMc	Eichen- und Eichen- Hainbuchenwald	0,03	0,01			Besondere	
WPw	Pionierwald mit Weiden	0,06	0,01			Besondere	

¹ Zum Erfassungszeitpunkt nicht sicher bestimmbar

Von dem gesamten Untersuchungsgebiet in einer Größe von 412 ha fallen etwa 22 ha unter den gesetzlichen Biotopschutz (5 % Flächenanteil). Etwa 38 ha werden mit einer „besonderen Bedeutung für den Naturschutz“ bewertet (fast 10 % Flächenanteil).

Flächenmäßig ist das UG mit 87 % von Ackerflächen mit einer allgemeinen Bedeutung für den Naturschutz dominiert (s. Tabelle 1).

Besonders wertgebend und bestandsprägend sind die zahlreichen Knicks, die die Ackerlandschaft gliedern und insgesamt 3,5 % des UG-Flächenanteils einnehmen. Knicks unterliegen dem Biotopschutz nach § 21 Absatz 1 Nummer 4 LNatSchG. Die Knicks im Untersuchungsgebiet sind vor allem durch die Arten Schlehe, Hasel, Weißdorn, Hainbuche und Schwarzer Holunder aufgebaut. Teilweise kommen Überhälter in Form von Eichen (zumeist Stiel-Eiche) vor.

Grünländer sind nur sehr selten im UG vertreten (ca. 5 % Flächenanteil). Im Auenbereich bzw. daran angrenzend konnte ein mesophiles Grünland (gesetzlich geschützt) festgestellt werden. Weitere Grünlandflächen in räumlicher Nähe zu diesem Biotop konnten aufgrund des Erfassungszeitpunktes nicht abschließend beurteilt werden.

Über das UG verteilt liegen einige kleine Stillgewässer in einer Größenordnung von 50 - 600 m² vor, die ab einer Flächengröße von ca. 200 m² nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt sind. Im Landschaftsplan aus dem Jahr 2001 (GEMEINDE TRAVENTHAL 2001) sind noch weitere Stillgewässer aufgeführt, die aber zum Erfassungszeitpunkt nicht mehr als Gewässer anzusprechen waren, da sie trockengefallen und /oder vollständig ruderalisiert waren. Da der LP nunmehr 20 Jahre alt ist, ist es nicht auszuschließen, dass einige der Gewässer mittlerweile gänzlich verlandet sind. Teilweise sind die Flächen von Röhrichten aus Rohrglanzgras (Biotoptyp NRg) geprägt, die ebenfalls unter den gesetzlichen Biotopschutz fallen. Die Unterscheidung der Gewässertypen nach FSe (eutrophes Stillgewässer und zugleich LRT 3150) und FSy (Sonstiges Stillgewässer) war zum Erfassungszeitpunkt außerhalb der Vegetationsperiode nicht möglich.

Ein größeres Stillgewässer (2.000 m²) befindet sich im Osten des Untersuchungsgebietes nördlich der Straße nach Altengörs. Dieses Gewässer ist eingezäunt und nicht zugänglich, die Zuordnung zu dem Biotoptyp (FSe oder FSy) erfolgt auf Grundlage des Luftbildes.

Im Osten des UG befindet sich die stellenweise tief eingekerbte Bachschlucht des Tegelbek / der Mielsdorfer Au. Über weite Strecken ist der naturnahe und gesetzlich geschützte Bach durch Wälder und Gehölzbestände gesäumt. Die Grenze zwischen den ebenfalls gesetzlich geschützten Erlen- und Eschenwäldern, die den Auwäldern zuzuordnen sind und dem angrenzenden Laubwald oberhalb der eigentlichen Aue wurde anhand der Höhenlage (auf Grundlage der DGK 1:5.000) gezogen. Die höher liegenden Waldflächen wurden aufgrund des Kartierzeitpunktes außerhalb der Vegetationsperiode lediglich als „Wald“ (Kürzel „W“) erfasst, da eine genaue Bestimmung zum Erfassungszeitpunkt nicht möglich war. Es handelt sich bei den Beständen um naturnahe Laubwälder mit Erlen, Eschen, Eichen und Hainbuchen, nach Aussage im Landschaftsplan leiten diese Wälder teilweise „zu trockeneren Eichen-Hainbuchen-Wäldern“ über. Aufgrund der randlichen Lage im Untersuchungsgebiet und der untergeordneten Planungsrelevanz kann auf eine erneute Begehung aus gutachterlicher Sicht verzichtet werden. Stellenweise wurden die Auwälder auch im Komplex mit der Einheit HRe („Gehölzsaum am Gewässer“ (ungeschützt)) erfasst, diese Einschätzung deckt sich mit den Angaben der Flächen aus dem „Register der gesetzlich geschützten Biotope“ (Lanis-SH, 2017).

Westlich der K11 befindet sich ein Feuchtgrünland ohne erkennbare Nutzung (ggf. Brache oder sehr extensive Nutzung), in der ein ca. 120 m² großes Großseggenried (gesetzlich

geschützt) eingebettet ist. Die Fläche ist Bestandteil eines Feuchtgrünlandkomplexes in der Aue der Trave, die sich in ca. 300 m Entfernung befindet.

Östlich der K11 befinden sich Feldgehölze auf Steilhängen. Die Steilhänge sind in der Kartierung als Strukturmerkmal im Nebencode erfasst. Als „Steilhang im Binnenland“ nach § 21 LNatSchG Abs. 1 Nr. 5 fallen diese Bereiche ebenfalls unter den gesetzlichen Biotopschutz.

Der prioritäre FFH-Lebensraumtyp 91E0 („Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“) entspricht dem Biotoptypen WAe („Erlen-Eschen (Eichen)-Auwald, bachbegleitend“) und kommt im Osten des Untersuchungsgebietes außerhalb des Geltungsbereiches vor. Feuchte Hochstaudenfluren des Biotoptyps RHf und zugleich FFH-LRT 6430 kommen kleinflächig und verzahnt mit grasdominierten Ruderalbeständen (RHg) im oberen Verlauf des Tegelbeks / Mielsdorfer Au sowie im südlichen Abschnitt auf einer ca. 2.000 m² großen brachgefallenen Fläche am Waldrand vor.

Nach den Kartierhinweisen (LLUR 2018) entspricht der Biotoptyp FSe dem LRT 3150 (Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*). Zum Erfassungszeitpunkt kann das Vorkommen der für den Biotoptyp relevanten Pflanzenarten nicht bestätigt werden, daher können keine Angaben zur Verbreitung dieses weit verbreiteten und häufigen LRT im Untersuchungsgebiet gemacht werden.

Die nachfolgende Fototafel (Abbildung 1) stellt einige geschützte Biotope des Untersuchungsgebietes photographisch dar.



Biotop SK 32 / SZ 5: Ruderalflur,
Ruderalgebüsch und Rohrglanzgrasröhricht



Biotop SK 28: Stillgewässer (trockengefallen
zum Erfassungszeitpunkt)



Rohrglanzgrasröhricht / Sukzessionsfläche im
Nahbereich von SK 28



Vordergrund: Pferdeweide, Hintergrund
Feldgehölz auf Steilhang



Grünland westl. Tegelbek, steiles Relief, genaue
Ausprägung zum Erfassungszeitpunkt nicht
erkennbar



Bachverlauf Tegelbek im Erlenwald



Knick (Holunder, Schlehe, Hasel,
Pfaffenhütchen u.a.)



Knick (Buche)

Abbildung 1: Fototafel ausgewählter Biotoptypen

2.2 Geschützte Biotope im Geltungsbereich

Die in Abbildung 2 und Tabelle 2 dargestellten geschützten Biotope befinden sich innerhalb des Geltungsbereiches und werden daher gesondert dargestellt.



Abbildung 2: Auszug aus Karte 4, LP Traventhal: Biotope im Eingriffsbereich

Das Biotop SZ 5/ SK 32 befindet sich östlich der K11 (Kreisstraße zwischen Traventhal und Klein-Gladebrügge) innerhalb des geplanten SO 3 „Solarthermie“ und wird durch ruderalisierte Biotope geprägt: Neben einem Rohrglanzgrasröhricht von ca. 600 m² (gesetzlich geschützt) befinden sich Ruderalfluren und –gebüsche (Himbeer- und Brombeerbefüsch) auf der Fläche.

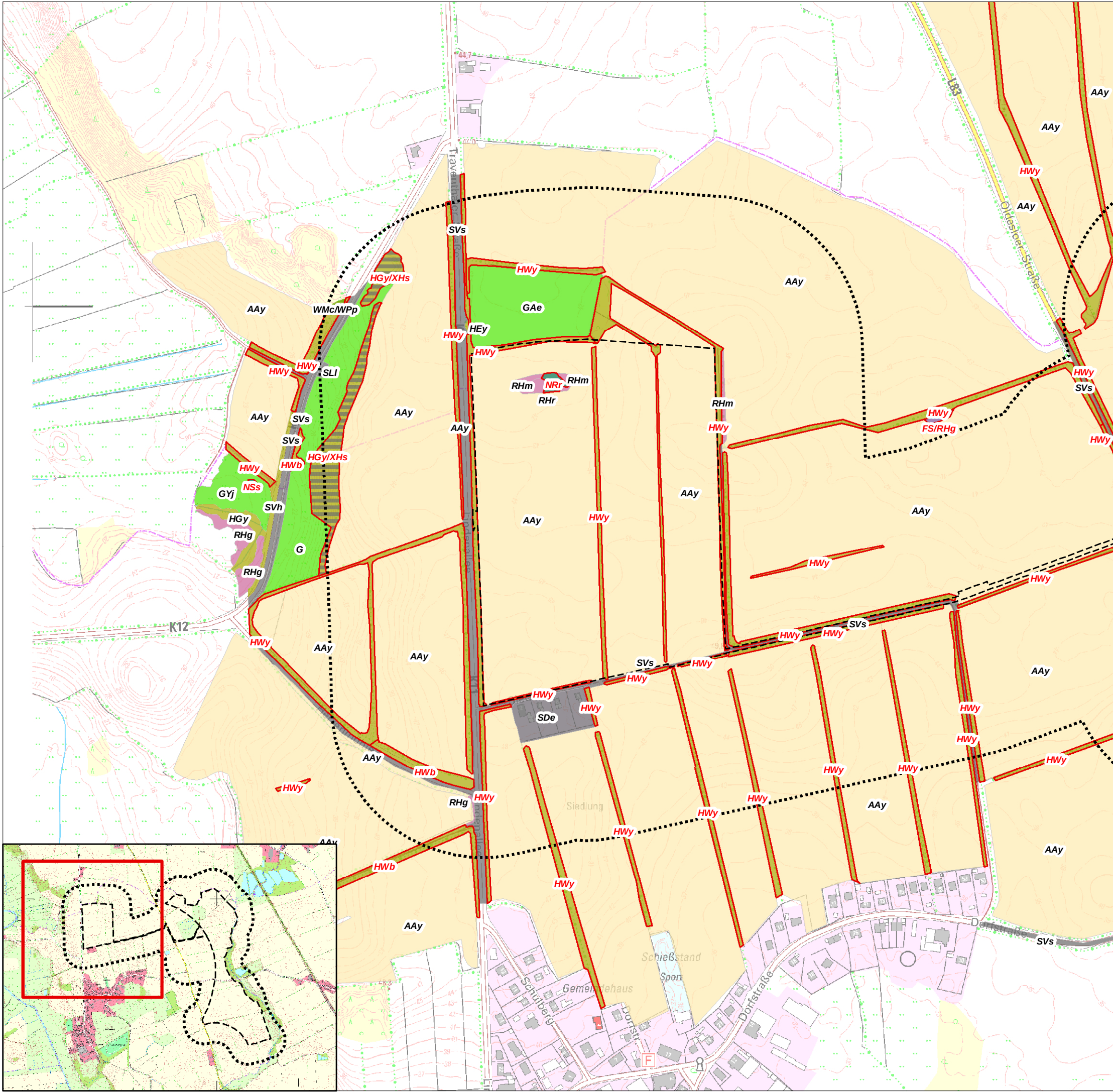
Die Fläche SZ 28 befindet sich östlich der L83 im Nordosten des Gemeindegebietes innerhalb des geplanten SO 4 „Windenergienutzung“. Diese Fläche war zum Erfassungszeitpunkt zwar trockengefallen, aber noch deutlich als (temporäres) Stillgewässer erkennbar. Weitere Hinweise folgen in Tabelle 2.

Tabelle 2: Biotopbeschreibungen und aktueller Zustand der geschützten Biotope im B-Planbereich

Biotopnummer und Biotop-/Nutzungstyp gem. Landschaftsplan	Angaben im Landschaftsplan (Gemeinde Traventhal 2001)	Erfassung 2018 und Grundlagen des Biotopschutzes
SK 32 (Stillgewässer) (an SZ 5 angrenzend)	./. Keine Beschreibung vorhanden	Kein Stillgewässercharakter vorhanden, vermutlich entspricht der Bestand mit Rohrglanzgras (NRr) dem ehemaligen Stillgewässer ➔ Geschütztes Biotop gem. § 30 BNatSchG <u>Grundlage für Biotopschutz:</u> Kartieranleitung und Biotopschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein (LLUR 2018), Seite IV-252: Rohrglanzgras-Röhricht (NRr): Geschütztes Biotop gem. §30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2c (Mindestfläche 100 m ² bei einer Mindestbreite von 2 m))
SZ 5 (Sonstige Sukzessionsfläche) (an SK 32 angrenzend)	Feuchte Senke inmitten einer Ackerfläche östlich eines Kleingewässers (SK 32), von Feuchtezeigern dominiert, zum Teil auch Stillgewässervegetation ausgebildet, Größe ca. 2.500 m ²	Biotoptypen RHm (viel Brennnessel, Wiesen-Segge, Rohrglanzgras) und RHR (Brombeer- und Himbeerdominanzbestände), Größe ca. 1.500 m ²
SK 28 (Stillgewässer)	Gewässer im Frühsommer der Erfassung für den LP ausgetrocknet. Weitere Beschreibung: vernetzte Lage, flache Ufer, Gehölzsaum/ Beschattung durch Knickgehölze, Laichgewässer für 3 besonders geschützte Amphibien und eine extrem seltene Libellenart. Gemäß Leitbild des LP ist dieses Gewässer besonders schutzwürdig. Struktureller Zustand: I (natürlich bis naturnah)	Im Herbst 2018 ausgetrocknetes Gewässer (FSe oder FSy, zum Erfassungszeitpunkt nicht bestimmbar), Ufervegetation mit Rohrkolben- und Schilfröhricht sowie Flutrasenvegetation (NRs). Eingebettet in größere Sukzessionsfläche (Umsetzung gem. Leitbild des LP) ➔ Geschütztes Biotop gem. § 30 BNatSchG <u>Grundlage für Biotopschutz:</u> Kartieranleitung und Biotopschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein (LLUR 2018), Seite IV-240: Eutrophes Stillgewässer (FSe) oder Sonstiges Stillgewässer (FSy); Geschütztes Biotop gem. §30 (2) Nr. 1 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 1b (Mindestfläche 200 m ²) und Seite IV-252: Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimen-Röhricht (NRs): Geschütztes Biotop gem. §30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2c (Mindestfläche 100 m ² bei einer Mindestbreite von 2 m))

3 Literatur

- GEMEINDE TRAVENTHAL (2001): Landschaftsplan Traventhal, Textteil, April 2001. Gutachten im Auftrag der Gemeinde Traventhal, erstellt durch Planungsbüro Wichmann, Bad Segeberg. Unveröffentlicht.
- LANIS-SH (2017): Register der gesetzlich geschützten Biotope gem. § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG (SH2_Register_ges_gesch_Biotope.shp). Datensatz bereitgestellt per mail durch LLUR am 05.12.2018
- LLUR (2015): Erläuterungen zur Kartierung von gesetzlich geschützten Biotopen in SH, Stand April 2015, online verfügbar unter https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/E/eingriffsregelung/nfl12_Eingriffsregelung_01_natur_04_biotope.html. Letzter Zugriff am 18.01.2019.
- LLUR (2018): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein. Stand April 2018, online verfügbar unter <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/B/biotope/Downloads/kartierschluessel.html>. Letzter Zugriff am 18.01.2019
- MELUR (2013): Verhältnis der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung zum Baurecht - Anlage: Hinweise zur Anwendung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung. Erlass vom 09.12.2013
- MELUR (2018): Landschaftselemente im Feldblockfinder, Webgis-Abfrage unter <http://umweltdaten.landsh.de/feldblockfinder/script/index.php>. Letzter Zugriff am 17.01.2019.



Biotoptypen 2018

Wälder

- WMc (Eichen- und Eichen-Hainbuchenwald)
- Beschriftungen
- HEy (Sonstiges heimisches Laubgehölz)
- HGy (Sonstiges Feldgehölz auf Steilhang)
- HGy (Sonstiges Feldgehölz)
- HWb (Durchgewachsener Knick) §
- HWy (Typischer Knick) §
- SVh (Straßenbegleitgrün mit Bäumen)

Nebencodes (Überlagerung von verschiedenen Biotoptypen)

- RHf (Feuchte Hochstaudenflur), RHg (Ruderaler Grasflur)
- WPP (Pinierwald mit Hybridpappeln)
- XHs (Artenreicher Steilhang im Binnenland)

Geschützte Biotope

- Geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 21 LNatSchG

Binnengewässer

- FS (Stillgewässer unbekannter Ausprägung) §

Sümpfe und Niedermoore sowie Salzstellen des Binnenlandes

- NRr (Rohrglanzgras-Röhricht) §
- NSs (Großseggenried) §

Grünland

- GA (Artenarmes Wirtschaftsgrünland)
- GAe (Einsaatgrünland)
- GYj (Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland mit Flatterbinsen-Dominanzbeständen)

Ruderal- und Pioniervegetation

- RHg (Ruderaler Grasflur)
- RHm (Ruderaler Staudenflur frischer Standorte)
- RHr (Brombeerflur)

Acker- und Gartenbaubiotope

- AAy (Intensivacker)

Biotoptypen in Zusammenhang mit baulichen Anlagen

- SDe (Einzelhaus und Splittersiedlungen)
- SLI (landwirtschaftliche Lagerfläche)
- SVs (Vollversiegelte Verkehrsfläche)

Geltungsbereich und Untersuchungsgebiet

- Untersuchungsgebiet
- Geltungsbereich B-Plan Nr 4

Quelle: Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVerGeo)

c				
b				
a				
Index	Art der Änderung	Datum	Zeichen	Freigabe

Projekt | Bauvorhaben

Gemeinde Traventhal
1. Änderung FNP und B-Plan Nr. 4

Auftraggeber | Bauherr

 LORICA Energiesysteme GmbH & Co. KG

Planverfasser

 Rembertstraße 30 | 28203 Bremen
Tel 0421-699025-0 | Fax 0421-699025-99
Mail bremen@pgg.de | Internet www.pgg.de

Teilvorhaben

Projektnr.
2795

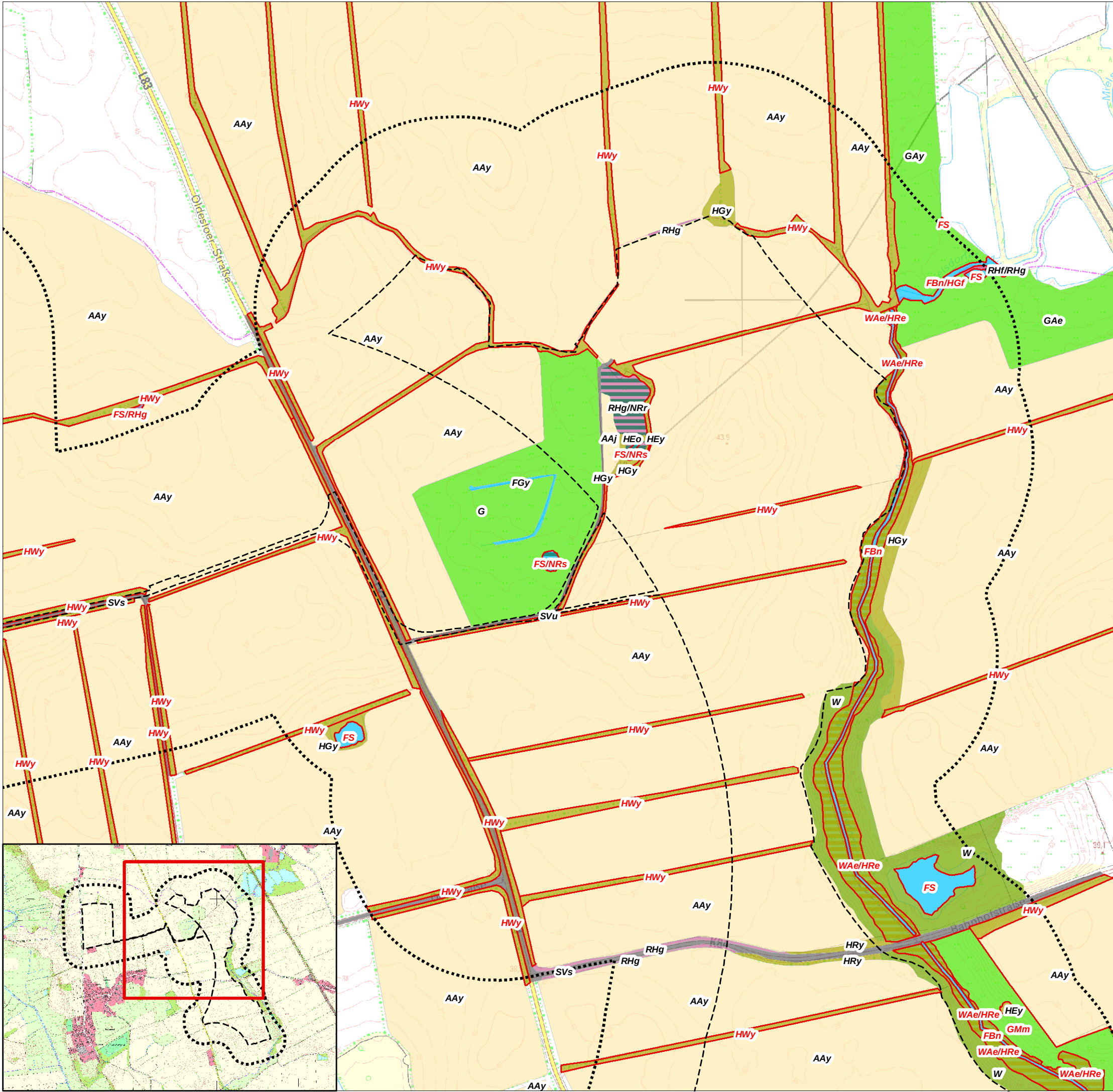
Planbezeichnung | Planinhalt

Biotoptypen 2018

Freigabe Auftraggeber

Plan-Nr.
01a
Index
-

Maßstab
1:5.000

Biototypen 2018

Wälder

- W (Wälder und Brüche) §?
- WAe (Erlen-Eschen (Eichen)-Auwald) §
- Beschriftungen
- HEo (Obstbaum)
- HEy (Sonstiges heimisches Laubgehölz)
- HGy (Sonstiges Feldgehölz)
- HRy (Baumreihe aus heimischen Laubbäumen)
- HWy (Typischer Knick) §

Binnengewässer

- FBn (Sonstiger naturnaher Bach) §
- FGy (Sonstiger Graben)
- FS (Stillgewässer unbekannter Ausprägung) §

Grünland

- G (Grünland) §?
- GAe (Einsaatgrünland)
- GAy (Artenarmes Wirtschaftsgrünland)
- GMm (Mesophiles Grünland frischer Standorte) §

Ruderal- und Pioniervegetation

- RHf (Feuchte Hochstaudenflur)
- RHg (Ruderaler Grasflur)

Acker- und Gartenbaubiotope

- AAj (Wildacker)
- AAy (Intensivacker)

Biototypen in Zusammenhang mit baulichen Anlagen

- SVs (Vollversiegelte Verkehrsfläche)
- SVu (Unversiegelter Weg mit und ohne Vegetation, Trittrasen)

Nebencodes (Überlagerung von verschiedenen Biototypen)

- HRe (Gehölzsaum am Gewässer)
- NRs (Großseggenried), NRr (Rohrgras-Röhricht) §
- RHf (Feuchte Hochstaudenflur), RHg (Ruderaler Grasflur)
- Geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 21 LNatSchG

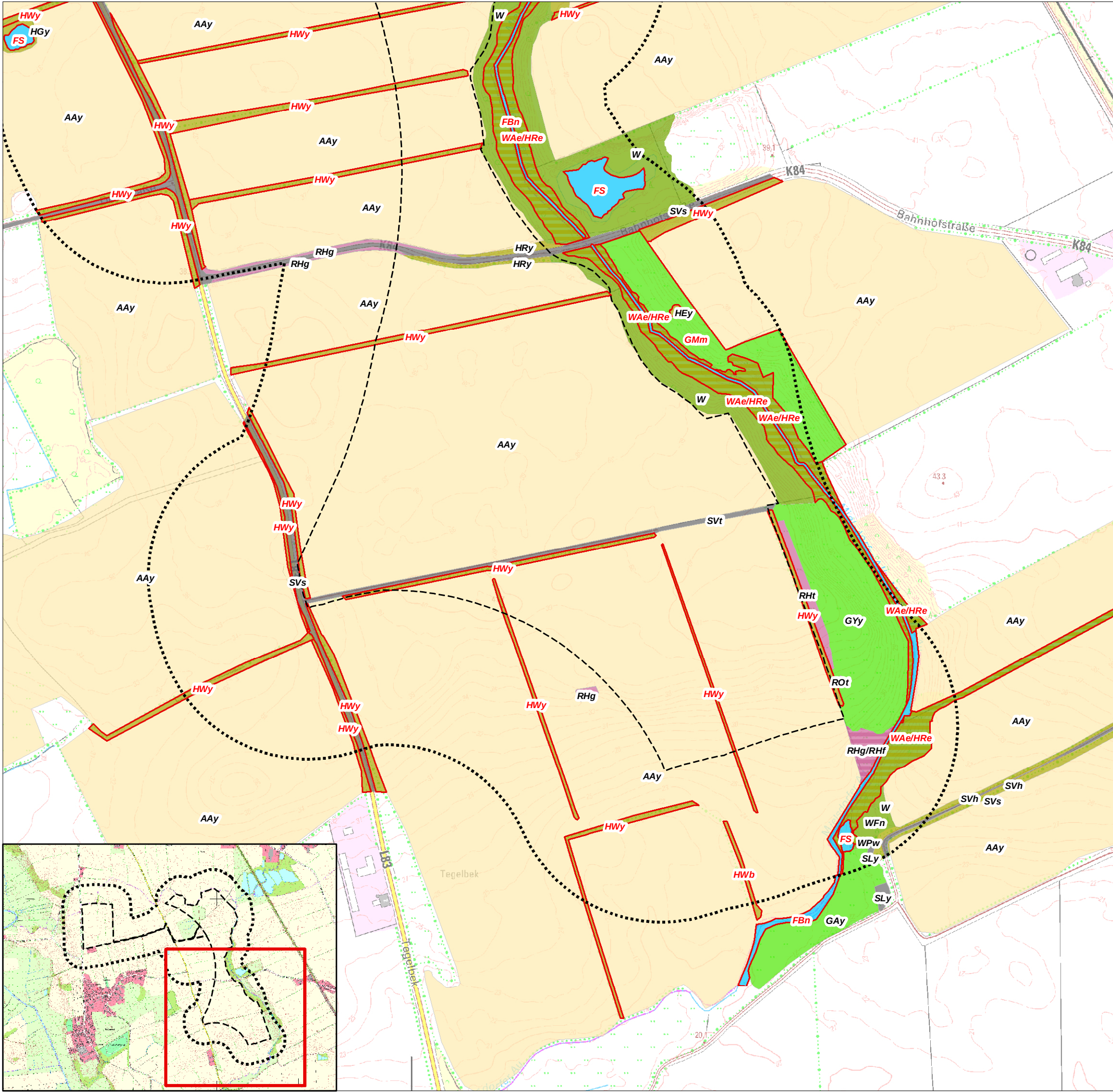
Geltungsbereich und Untersuchungsgebiet

- Untersuchungsgebiet
- Geltungsbereich B-Plan Nr 4

Quelle: Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVermGeo)

c				
b				
a				
Index	Art der Änderung	Datum	Zeichen	Freigabe

Projekt Bauvorhaben			
Gemeinde Traventhal 1. Änderung FNP und B-Plan Nr. 4			
Auftraggeber Bauherr			
LORICA Energiesysteme Neue Energie		Lorica Energiesysteme GmbH & Co. KG	
Planverfasser		Datum	Zeichen
planungsgruppe grün		bearbeitet 28.08.2019	SVKeJS
Rembertstraße 30 28203 Bremen Tel 0421-699025-0 Fax 0421-699025-99 Mail bremen@pgg.de Internet www.pgg.de		gezeichnet 28.08.2019	JS
		geprüft	
Teilvorhaben		Projektnr.	2795
Planbezeichnung Planinhalt		Plan-Nr.	01b
Biototypen 2018		Index	-
Freigabe Auftraggeber		Maßstab	1:5.000



Biotoptypen 2018

Wälder

- W (Wälder und Brüche) §?
- WAe (Erlen-Eschen (Eichen)-Auwald) §
- WFn (Nadelholzforst)
- WPw (Pionierwald mit Weiden)

Nebencodes (Überlagerung von verschiedenen Biotoptypen)

- HRe (Gehölzsaum am Gewässer)
- RHf (Feuchte Hochstaudenflur), RHg (Ruderaler Grasflur)

Geschützte Biotope

- Geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 21 LNatSchG

Gehölze außerhalb von Wäldern

- HEy (Sonstiges heimisches Laubgehölz)
- HGy (Sonstiges Feldgehölz)
- HRy (Baumreihe aus heimischen Laubbäumen)
- HWb (Durchgewachsener Knick) §
- HWy (Typischer Knick) §

Binnengewässer

- FBn (Sonstiger naturnaher Bach) §
- FS (Stillgewässer unbekannter Ausprägung) §

Grünland

- GAy (Artenarmes Wirtschaftsgrünland)
- GMm (Mesophiles Grünland frischer Standorte) §
- GYy (Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland)

Ruderal- und Pioniervegetation

- RHg (Ruderaler Grasflur)
- RHt (Staudenfluren trockener Standorte)
- ROT (Rohboden auf trockenen Standorten)

Acker- und Gartenbaubiotop

- AAy (Intensivacker)

Biotoptypen in Zusammenhang mit baulichen Anlagen

- SLy (Sonstige Lagerfläche)
- SVh (Straßenbegleitgrün mit Bäumen)
- SVs (Vollversiegelte Verkehrsfläche)
- SVt (Teilversiegelte Verkehrsfläche)

Geltungsbereich und Untersuchungsgebiet

- Untersuchungsgebiet
- Geltungsbereich B-Plan Nr 4

Quelle: Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein (LVerGeo)

c				
b				
a				
Index	Art der Änderung	Datum	Zeichen	Freigabe

Projekt Bauvorhaben	
Gemeinde Traventhal 1. Änderung FNP und B-Plan Nr. 4	
Auftraggeber Bauherr	
LORICA Energiesysteme Neue Energie Lorica Energiesysteme GmbH & Co. KG	
Planverfasser	Datum Zeichen
planungsgruppe grün Rembertstraße 30 28203 Bremen Tel 0421-699025-0 Fax 0421-699025-99 Mail bremen@pgg.de Internet www.pgg.de	bearbeitet 28.08.2019 SVKeJS
	gezeichnet 28.08.2019 JS
	geprüft
Teilvorhaben	Projektnr. 2795
Planbezeichnung Planinhalt	Plan-Nr. 01c
	Index -
Freigabe Auftraggeber	Maßstab 1:5.000 N